

# Statistische Berichte

## des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

\*C II 1

Agrardienst 51

11. Oktober 1967

### Ernteschätzung von Feldfrüchten im September 1967

Nachdem die endgültige Getreideernte bereits im Agrardienst Nr. 50/1967 veröffentlicht wurde, werden nunmehr die Ergebnisse der endgültigen Schätzung der Ölfruchternte sowie der Erntevorschätzung anderer wichtiger Feldfrüchte nach dem Stand von Anfang September vorgelegt. Danach ist in diesem Jahr bei fast allen Feldfrüchten mit überdurchschnittlichen Erträgen zu rechnen. Die Hektarerträge liegen insbesondere bei Raps, Körnermais, Speisebohnen und -erbsen sowie Kartoffeln wesentlich über den Flächenleistungen der Jahre 1961/66 und über den sehr guten Erträgen des Vorjahres.

Die Gesamternte an Ölfrüchten betrug in diesem Jahr rund 37 260 dz, das sind fast 17% mehr als im Vorjahr, und trotz verkleinerter Anbaufläche 1,5% mehr als im Mittel der Jahre 1961/66. Der größte Teil der Ölfruchternte entfiel wiederum auf Winterraps.

Die Anbaufläche von Körnermais wurde ausgedehnt. Bei einem Durchschnittsertrag von mehr als 47 dz/ha ist eine Gesamternte von reichlich 880 000 dz zu erwarten, das entspricht etwa einem Drittel der gesamten Haferernte dieses Jahres. Die voraussichtliche Ernte an Hülsenfrüchten dürfte sich auf gut 211 000 dz belaufen und damit ebenfalls sowohl die Vorjahresernte als auch das mehrjährige Mittel beträchtlich überschreiten. Im einzelnen geht vermutlich vor allem die Ernte an Futtererbsen (56 500 dz) und Ackerbohnen (96 380 dz) wesentlich über das Ergebnis der Vergleichsjahre hinaus, was sowohl auf höhere Flächenleistungen als auch auf eine nennenswerte Anbauausdehnung zurückzuführen ist.

Nachdem die Kartoffelernte jetzt in vollem Gange ist, zeigt sich, daß die Hektarerträge bei mittelspäten und Spätkartoffeln noch wesentlich über die guten Vorjahreserträge hinausgehen. Nach dem vorläufigen Ergebnis der besonderen Erntermittlung, das auf etwa zwei Dritteln der vorgesehenen Proberodungen beruht, ist mit einem durchschnittlichen Hektarertrag von 292 dz/ha und einer Gesamternte von 26,8 Mill. dz zu rechnen, obwohl die Anbaufläche erneut um 3500 ha eingeschränkt wurde. Unter Einschluß der Frühkartoffelernte (1,2 Mill. dz) berechnet sich die gesamte Kartoffelernte auf rund 28 Mill. dz, das sind etwa 1,8 Mill. dz mehr als im sehr guten Kartoffeljahr 1966 und gut 2 Mill. dz mehr als im Mittel der Jahre 1961/66.

Auch die Tabakernte verspricht bei etwas vergrößerter Anbaufläche und überdurchschnittlichen Erträgen ein recht befriedigendes Ergebnis, während die Hopfenernte, trotz größerer Anbaufläche, nur wenig über dem langjährigen Mittel liegen wird, da durch die Hagelschläge im Hauptanbaugebiet Tettwang der Durchschnittsertrag gedrückt wurde. Die Rauhfutterernte beläuft sich bis jetzt auf rund 61 Mill. dz und bleibt somit etwas unter dem Durchschnitt der Jahre 1961/66, obwohl die Flächenerträge nur wenig hinter denen des Vorjahres zurückbleiben.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang September 1967

Kreis Regierungsbezirk Land	Zuckerrüben	Futterrüben	Kohlrüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)						
Stadtkreise							
Stuttgart	2,1	2,3	.	2,5	2,6	2,4	2,3
Heilbronn	2,2	2,2	.	2,3	2,1	2,4	.
Ulm	2,0	2,0	-	2,0	3,0	2,0	2,0
Landkreise							
Aalen	2,1	2,2	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2
Backnang	2,1	2,2	2,0	2,5	2,3	2,2	1,9
Böblingen	2,0	2,0	.	2,4	2,4	2,5	2,5
Crailsheim	2,5	2,5	3,3	2,9	2,7	2,9	3,0
Esslingen	2,2	2,3	.	2,6	2,9	2,4	2,9
Göppingen	2,4	2,2	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4
Heidenheim	2,0	2,0	2,0	2,3	2,1	2,5	2,4
Heilbronn	2,3	2,4	2,2	2,9	2,5	2,7	2,7
Künzelsau	2,8	2,9	.	3,4	3,0	3,5	3,5
Leonberg	2,0	2,1	1,9	2,9	2,5	2,8	2,9
Ludwigsburg	2,2	2,3	.	2,7	2,5	2,7	2,7
Mergentheim	3,1	3,1	.	3,6	3,4	3,5	3,4
Nürtingen	2,0	2,1	2,0	2,3	2,3	2,3	2,7
Öhringen	2,1	2,3	.	2,7	2,3	2,5	2,5
Schwäbisch Gmünd	2,7	2,6	3,1	2,6	2,9	2,5	2,6
Schwäbisch Hall	2,4	2,5	.	2,8	2,6	2,7	2,7
Ulm	1,8	2,0	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3
Vaihingen	1,9	1,9	2,5	2,7	2,4	2,6	3,0
Waiblingen	2,2	2,4	.	2,5	2,4	2,5	2,1
Nordwürttemberg	2,3	2,3	2,3	2,6	2,7	2,5	2,6
Stadtkreise							
Karlsruhe	2,5	2,5	.	3,0	2,5	3,0	3,5
Heidelberg	3,5	3,0	3,0	3,5	3,0	3,5	3,5
Mannheim	3,0	2,9	-	3,0	2,9	3,0	3,0
Pforzheim	.	2,7	.	3,0	2,8	3,0	2,9
Landkreise							
Bruchsal	2,6	2,9	4,0	3,2	2,7	3,2	2,7
Buchen	2,8	2,7	3,1	3,3	3,0	3,2	3,1
Heidelberg	2,8	2,8	2,9	3,1	3,0	3,2	3,1
Karlsruhe	2,7	2,8	2,7	3,2	2,9	3,3	3,4
Mannheim	3,0	3,1	2,6	3,4	3,1	3,6	3,5
Mosbach	2,5	2,7	2,5	3,1	2,8	3,4	3,4
Pforzheim	2,6	2,7	2,0	3,0	2,8	3,0	2,9
Sinsheim	2,4	2,5	2,2	3,0	2,6	3,0	3,3
Tauberbischofsheim	2,7	2,9	.	3,2	3,1	3,4	3,4
Nordbaden	2,7	2,8	2,9	3,2	2,9	3,2	3,2

Noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang September 1967

Kreis Regierungsbezirk Land	Zuckerrüben	Futterrüben	Kohlrüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Stadtkreise							
Freiburg im Breisgau	-	3,5	-	3,0	3,0	3,0	3,0
Baden - Baden	-	.	.	2,0	2,0	2,0	2,0
Landkreise							
Bühl	2,8	2,1	2,5	2,7	2,6	2,7	2,5
Donauessingen	2,9	2,3	2,6	2,5	2,3	2,4	2,4
Emmendingen	2,2	2,5	2,5	2,9	2,8	3,1	2,8
Freiburg	2,4	2,5	2,9	2,8	2,5	2,7	3,2
Hochschwarzwald	.	2,6	2,6	2,8	2,1	2,8	3,0
Kehl	3,0	2,8	3,0	3,0	2,8	3,0	2,7
Konstanz	2,2	2,6	3,0	2,6	2,6	2,5	2,6
Lahr	2,3	2,3	2,5	2,5	2,2	2,8	2,7
Lörrach	2,3	2,5	2,5	2,7	2,7	2,6	2,8
Müllheim	2,6	2,6	2,5	3,1	2,7	3,1	2,9
Offenburg	2,0	2,6	2,5	2,7	2,8	2,7	2,7
Rastatt	2,0	2,2	2,0	2,5	2,4	2,9	2,6
Säckingen	3,0	2,7	2,6	2,9	2,3	2,9	2,8
Stockach	2,5	2,4	2,5	2,7	2,7	2,4	2,6
Überlingen	2,1	2,2	2,0	2,4	2,3	2,2	2,3
Villingen	.	2,4	2,5	2,5	2,6	2,7	2,6
Waldshut	2,9	2,5	2,3	2,5	2,4	2,6	2,4
Wolfach	-	2,4	2,8	2,6	2,3	2,6	2,6
Südbaden	2,4	2,4	2,5	2,7	2,5	2,6	2,8
Landkreise							
Balingen	.	2,2	2,5	2,7	2,7	2,8	2,6
Biberach	2,2	2,4	2,5	2,4	2,4	2,1	2,2
Calw	2,2	2,1	2,4	2,2	2,4	2,3	2,2
Ehingen	3,0	2,0	2,3	2,5	2,5	2,3	2,1
Freudenstadt	.	2,3	2,7	2,3	2,5	2,3	2,4
Hechingen	2,0	2,5	2,2	2,3	2,4	2,4	2,4
Horb	2,8	2,3	2,2	2,6	2,4	2,5	2,5
Münsingen	.	2,1	2,2	2,7	2,5	2,4	2,4
Ravensburg	2,0	2,0	2,2	2,1	2,2	2,0	2,1
Reutlingen	2,5	2,1	2,3	2,3	2,1	2,1	2,1
Rottweil	.	2,3	2,6	2,2	2,3	2,5	2,5
Saulgau	1,9	2,2	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2
Sigmaringen	.	2,3	2,5	2,8	2,6	2,3	2,4
Tettnang	.	2,5	2,0	2,3	2,4	2,2	2,4
Tübingen	2,1	2,0	.	2,4	2,6	2,5	2,6
Tuttlingen	.	2,4	2,7	2,5	2,5	2,4	2,3
Wangen	.	1,9	2,0	1,8	1,8	1,9	1,9
Südwestfalen-Hohenz.	2,2	2,2	2,3	2,4	2,5	2,2	2,3
Baden - Württemberg	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,5	2,6
Vormonat	2,6	2,6	2,5	2,8	2,8	2,8	2,8
Anfang September 1966	2,1	2,3	2,5	2,4	2,4	2,2	2,2

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.

Erntevorschätzung von Körnermais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Hopfen, Tabak und Raufutter Anfang September 1967

Fruchtart	Mittel 1961 / 66			Endgültig 1966			1 9 6 7		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Körnermais	9 906	38,2	378 794	15 318	43,5	666 756	18 599	47,4	881 196
Hülsenfrüchte	6 461	22,4	144 493	7 375	23,9	176 193	7 880	26,8	211 188
Speiseerbsen	748	20,6	15 438	1 178	22,4	26 338	1 080	26,7	28 786
Futtererbsen	1 871	21,3	39 919	1 975	22,8	45 060	2 213	25,5	56 501
Speisebohnen	326	18,5	6 026	555	19,1	10 626	449	27,3	12 266
Ackerbohnen	2 941	24,4	71 641	3 054	26,9	82 098	3 418	28,2	96 380
Wicken	280	18,2	5 097	345	18,1	6 243	413	21,3	8 783
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	295	21,6	6 372	268	21,7	5 828	307	27,6	8 472
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	104 100	240,9	25 081 995	95 354	263,7	25 146 757	91 840	291,9 <sup>5)</sup>	26 803 504 <sup>5)</sup>
Frühkartoffeln	4 645	180,6	838 962	5 326	207,1	1 103 015	5 166	231,5 <sup>5)</sup>	1 195 877 <sup>5)</sup>
Hopfen	865	17,6	15 566	927	17,7 <sup>2)</sup>	16 425 <sup>2)</sup>	975	16,4 <sup>2)</sup>	15 950 <sup>2)</sup>
Tabak	1 883	28,9	54 415	1 696	30,3	51 348	1 728 <sup>3)</sup>	31,1 <sup>4)</sup>	53 741 <sup>4)</sup>
Raufutter <sup>1)</sup>	905 398	69,5	62 914 102	873 125	75,8	66 165 513	858 662	71,2	61 095 734
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern <sup>1)</sup>	82 947	75,9	6 292 987	75 049	84,6	6 348 443	67 122	80,8	5 420 504
Luzerne <sup>1)</sup>	44 490	83,3	3 705 716	40 280	90,3	3 637 754	37 457	83,0	3 109 386
Wiesen <sup>1)</sup>	705 659	68,1	48 065 501	694 189	74,1	51 418 340	691 105	69,6	48 068 568
Ackerwiesen <sup>1)</sup>	72 302	67,1	4 849 898	63 607	74,8	4 760 976	62 978	71,4	4 497 276

1) Ertrag als Heu gerechnet. - 2) Vorläufiges Ergebnis, Zahlenmaterial vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

3) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1967. - 4) Aufgrund der bisherigen Unterschätzungen hochgerechnet. - 5) Vorläufige Ergebnisse der besonderen Erntemittlung für Kartoffeln, Stand Ende September 1967.

Endgültige Schätzung der Ölfruchternte Anfang September 1967

Fruchtart	Mittel 1961 / 66			1 9 6 6			1 9 6 7			Veränderung des Gesamtertrages 1967 gegen 1966 in %
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Raps	1 874	19,2	36 022	1 530	20,0	30 611	1 629	21,9	35 738	+ 16,7
Winterraps	1 273	20,1	25 615	1 023	21,2	21 668	1 086	23,0	24 930	+ 15,1
Sommerraps	601	17,3	10 407	507	17,6	8 943	543	19,9	10 808	+ 20,9
Winter- und Sommerrüben	45	15,4	695	82	15,6	1 282	91	16,7	1 523	+ 18,8
Ölfrüchte	1 919	19,1	36 717	1 612	19,8	31 893	1 720	21,7	37 261	+ 16,8